

„Ich positioniere mich nicht als Opfer!“

Schüler der IGS Lengede bekamen Grundsätze und praktische Übungen für den Fall von Angriffen erläutert



Skeptische Blicke rechts und praktische Anwendung von Verteidigungsstrategien bei einem Würgegriff.
Foto: Schule

LENGEDE. An der IGS Lengede nahm 150 Schüler der 5. Klassen an zwei Tagen an einer praktischen und theoretischen Schulung zum Thema Gewaltprävention teil.

Die Schulung sei eine Zusammenarbeit zwischen dem Turnerbund und der IGS Lengede im Projekt Gesundheit und Ernährung, heißt es in einer Pressemitteilung. Hans Rhien, Spartenleiter Ju-Jutsu, und Patrick Begau hätten die Schüler in der Ju-Jutsu-Sparte des Turnerbunds Lengede begrüßt.

Im Kern sei es bei dem Training darum gegangen, folgende Standpunkte zu verinnerlichen:

- Ich positioniere mich nicht als Opfer!
- Ich werde sicher und bestimmt Nein sagen!
- Ich setze mich bei Bedarf mit Entschlossenheit effizient zur Wehr!

Da Ju-Jutsu ein Kampfsportsystem sei, welches auf alle neuen und bekannten Angriffsarten reagieren

könne und extra dafür in Deutschland entwickelt worden sei, sei es nur logisch, das Wissen da weiter zu geben, wo Angriffe stattfinden könnten: Pausenhof, Schulweg, Weg zum Verein, Kino, Einkaufen und andere Orte.

Es sei eher kein Zufall, dass es tatsächlich Übergriffe in verschiedensten Bereichen gebe. So seien deutlich mehr als 50 Prozent der Kinder der IGS schon mal in eine brenzlige Lage geraten.

Repräsentative Statistiken verdeutlichten eindrucksvoll, dass Prävention nötiger denn je sei. „Wir nehmen hier als Ju-Jutsu Sparte des Turnerbunds unsere Verantwortung sehr Ernst und freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den Schulen der Umgebung“, so Hans Rhien.

„Damit haben Ohrfeige, Schläger- und Würgeangriff zukünftig keine Chance mehr“, ist er von der Wirksamkeit des Trainings überzeugt.